

Senat fordert drei Millionen Mark zurück

Altlast: Bezirk muss für illegale Sanierung bezahlen

Die Finanzverwaltung hat den Bezirk Mitte am Dienstag zur Rückzahlung von 3,189 Millionen Mark aufgefordert. Diese Summe, heißt es im Schreiben der Finanzverwaltung, habe der Bezirk in "haushaltsrechtlich unzulässigerweise bzw. in unrechtmäßiger Absicht in Anspruch" genommen. Der damalige Bezirk Wedding hatte das Geld im vergangenen Jahr für die Modernisierung des dritten Brennofens im Krematorium ausgegeben. Obwohl der Senat die Arbeiten zwei Mal abgelehnt hatte. Ohne einen Bezirksamtsbeschluss und ohne Kenntnis des Bezirksparlaments hatte Wedding mit der Sanierung begonnen und die Summe beim Land abgerechnet.

Eine Frist zur Rückzahlung der Summe hat die Finanzverwaltung dem Bezirk nicht gesetzt. "Ich gehe davon aus, dass uns das Geld im nächsten Jahr vom Etat abgezogen wird", sagt Baustadtrat Dirk Lamprecht (CDU), der zurzeit PDS-Finanzstadtrat Jens-Peter Heuer vertritt. Mit dem Thema müsse sich jetzt das Bezirksamt beschäftigen. "Ich habe mich außerdem an die Personalabteilung des Bezirksamtes gewandt", sagt Lamprecht. Diese solle prüfen, ob aus dem Vorgang personalrechtliche Konsequenzen gezogen werden müssen. Betroffen sein würden der damalige Baustadtrat **Bernd Schimmler** (SPD) sowie Finanzstadtrat Horst-Dieter Havlicek (CDU). Beide sind seit der Bezirksfusion keine Stadträte mehr. (cls.)

Berliner Zeitung vom 09.08.2001